

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 112.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{L} , in dem Bezirk 1 \mathcal{L} — \mathcal{L} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{L} 20 \mathcal{L} . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 22. September

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{L} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{L} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1887.

Am t l i c h e s.

Bekanntmachung der N. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Staatsprämien für Erlegung von Fischottern und Fischreihern.

Die Zentralstelle ist ermächtigt, aus den Staatsmitteln für Förderung der Fischzucht Prämien für die innerhalb Württembergs erfolgte Tötung von Fischottern und Fischreihern zu bewilligen.

Die Prämie für eine erlegte Fischotter beträgt 5 \mathcal{M} , für einen erlegten Fischreier 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{L} .

Diejenigen Jagdberechtigten, welche Anspruch auf solche Prämien machen, haben binnen acht Tagen nach der geschenehen Erlegung von der erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreier die beiden Ständer an den Sachverständigen der Zentralstelle für Fischereieigenen, Professor Sieglin in Hohenheim, einzusenden unter Anschluß einer Bescheinigung der Ortspolizeibehörde, daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Thiers berechtigt war, beziehungsweise nach seiner Angabe selbst der Erleger des Thieres ist, daß das erlegte Tier der Ortspolizeibehörde vorgezeigt worden ist, sowie an welchem Tag und Ort nach Angabe des Prämienbewerbers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Ausbezahlung der Prämien geschieht dann je auf 1. Januar und 1. Juli durch das Kassenamt der Zentralstelle.

Stuttgart, 12. Sept. 1887.

Werner.

Die evangelische Schullehre in Emberg wurde dem Stellvertreter Eisenhardt in Nalmsheim, die in Liebelsberg dem Unterlehrer Graf in Orschelbronn, die in Minnersbach dem Schullehrer Kreutter dazulbst, die in Hildbrizhausen dem Schullehrer Aichele in Sonderbuch, die in Wimsheim dem Schullehrer Vofinger in Entlingen, die in Willmandingen dem Schullehrer Reichert in Wörth übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Calw, 18. Sept. Ein schöner Akt vollzog sich heute nach dem vormittäglichen Gottesdienst auf dem Marktplatz, indem durch den Bezirksbeamten, Oberamtmann Sapper, unter Anwesenheit des Stadtvorstands und der Gemeinderäte an 30 Feuerwehrleute das Dienstehrenzeichen für 25jährige Dienstleistung verliehen wurde.

Neutlingen, 20. Sept. Bei der am 28. v. M. im Gasthof z. Hirsch in Nagold stattgehabten Versammlung wurde von dem Landtagsabgeordneten ausgeführt, daß, falls Württemberg in die Branntweinsteuergemeinschaft eintrete, die Konsumenten mit einer Verteuerung des Branntweins um 50 \mathcal{L} vom Liter reinen Alkohol zu rechnen haben; dies dürfte für den gewöhnlichen Branntwein, welcher eine Alkoholstärke von 33—50% (nach Tralles) haben werde, einen Aufschlag von 17—25 \mathcal{L} pr. Liter ergeben, wenn die neue Abgabe nicht teilweise von Zwischenhändlern getragen würde. Hierauf wurde aus der Mitte der Versammlung die Bemerkung gemacht, daß bei dem Branntwein des gewöhnlichen Aussehens der Alkoholgehalt bis zu 14% herabgehe. Es ist fast zu vermuten, daß dieser letzteren Berechnung ein anderes Instrument als das von Tralles zu Grunde liegt. In manchen Gegenden wird nemlich die Alkoholstärke nach dem älteren Instrument von Wed ermittelt, wobei dann 5 bezw. 12 bezw. 30 Grade nach Wed ungefähr 24% bezw. 50% bezw. 84% nach Tralles entsprechen. Zu Vermeidung von Mißverständnissen möchte Einsender hierauf aufmerksam machen.

Münzingen, 16. Sept. Gestern und heute hatten wir so starken Reif, daß außer den Gartengewächsen auch die Kartoffeln, welche seit dem letzten Regen im besten Wachstum begriffen waren, total erfroren sind. (Würde auch anderwärts wahrgenommen.)

München, 19. Sept. Die gestern Abend stattgehabte Sitzung des Vereins bayerischer Spiritusproduzenten sprach einstimmig den Wunsch aus, das Projekt einer Bank für Spiritusverarbeitung möge baldmöglichst wieder aufgenommen werden. Zugleich wurde beschlossen, einstweilen den Gesamtverkauf von bayerischem Spiritus und Branntwein der hiesigen Firma Schaefer und Schertel zu übertragen. Die Versammlung sprach sich ferner einstimmig für die Annahme des Reichsbranntweinsteuergesetzes seitens der bayerischen Kammern aus.

Sträßburg, 17. Sept. Im benachbarten Königshofen ist der Turnverein auf behördliche Anordnung aufgelöst worden, nachdem sich herausgestellt hatte, daß zwei hervorragende Mitglieder desselben bei einem Ausfluge nach Frankreich ihrer deutschfeindlichen Gesinnung lauten Ausdruck gegeben hatten.

Wey, 20. Sept. Die „Lothringer Zeitung“ meldet: Der 16jährige Sohn Schnebele's, welcher am 14. Sept. an einem Baume auf der Landstraße bei Cheminot ein aufrührerisches Plakat mit den französischen Nationalfarben anheftete, wurde, als er gestern über die Grenze kam, verhaftet und heute in das Bezirksgefängnis nach Wey verbracht.

Wiesbaden, 19. Sept. Die Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte wurde heute vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr feierlich eröffnet. Die Teilnehmerliste hat heute die Zahl von über 1500 erreicht — eine Beteiligung, wie sie dieser Kongress wohl noch nicht erlebt hat. Die Wissenschaft aller Welt ist vertreten; aus allen europäischen Ländern, auch aus Amerika, aus Ceylon und Sumatra u. s. w. sind Gäste erschienen. Vorträge hielten Wislicenus-Leipzig und Preyer-Jena.

Berlin, 17. Sept. Das Arbeiterpersonal der Spandauer Gewehrfabrik ist von 2000 Mann seit kurzem auf 1000 vermindert und die Nacharbeit ganz eingestellt worden.

Berlin, 18. Sept. In der Angelegenheit der Einführung 5jähriger Legislaturperioden sollen bereits vor längerer Zeit maßgebenden Orts Beschlüsse gefaßt sein; es soll die Absicht bestehen, die diesbezüglichen Vorlagen gleichzeitig im Reichstag und im preussischen Landtag einzubringen.

Berlin, 18. Sept. Der Kaiser arbeitet wirklich noch jetzt ganz persönlich nicht nur durch Anordnungen und Entgegennahme von Vorträgen, sondern an seinem Schreibtisch mit der Feder in der Hand und zwar ernster, anhaltender und sorgfältiger bis in die kleinsten Details hinein als mancher junger Mann. Kein Hehl macht er sich und anderen daraus, daß dem Moment ins Auge geschaut werden muß, wo die Stimme des Herrn über alle Herren sich vernehmen läßt und dem ruhmbeängsten Wirken dieses unermüdblichen Arbeiters ein Ziel setzt. Als ein ruhender Zug wird es mir erzählt, daß der Kaiser erst in den letzten Tagen einem seiner, in seiner nächsten Umgebung beschäftigten Diener gesagt hat: „Sieh mal, wenn ich sterbe, so wirst du pensioniert und deine Pension wird dann nicht sehr reichlich sein. Ich habe dafür gesorgt, daß du den Kastellanposten in N. N. bekommst, den kannst du bis ins hohe Alter hinein bekleiden.“

Berlin, 19. Sept. Die Nachrichten bezüg-

lich der zu erhoffenden Beseitigung des Stimmlebens des deutschen Kronprinzen lauten neuerdings weniger günstig. — Die Absicht einer Flottendemonstration Deutschlands gegenüber Bulgarien wird hier vorläufig bestritten. (s. Bulgarien.)

Der Pastor Thümmel aus Remscheid, welcher wegen einer konfessionell agitatorischen Schrift schon einmal mit den Gerichten in Konflikt gekommen ist, hielt jüngst in Weimar eine Rede, in welcher er bei einer Schilderung des katholischen Priesterwesens sagte, die katholischen Priester seien „tyrannisch, tierisch, viehisch.“ Den Ausdruck „viehisch“ wiederholte er, damit ihn, wie er sagte, die anwesenden Spione sich genau merken. Die Staatsanwaltschaft hat, wie die Blätter melden, schon die Voruntersuchung eröffnet.

Oesterreich-Ungarn.

Das Wiener „Freundenblatt“ feiert die hohe politische Bedeutung des Besuches des Grafen Kalnoky beim Fürsten Bismarck für den europäischen Frieden und führt u. a. aus: „Selten wohl ist bisher eine Thatiache gleich der wahrgenommen worden, daß zwei Staatsmänner zweier Großmächte alljährlich zusammentreten, um im Vertrauen zu einander ein Verhältnis zu erhalten, welches ausschließlich dem Frieden gewidmet ist, in dem alle Nationen die Garantien der Ruhe, den Damm gegen abenteuerliche Gellüste, gegen das Ausschäumen von Leidenschaft erblicken können, welche sie zu ihrem eigenen Verderben von der Bahn legaler und ruhiger Entwicklung fortreißen könnten. Selten hat es auch Begegnungen leitender Staatsmänner gegeben, auf welche die andern Völker mit weniger Mißtrauen und mit größerer Zuversicht sehen dürften, als auf jene, deren Schauplatz gegenwärtig der Landsitz des Fürsten Bismarck bilden wird. Diese Thatiache findet auch eine Erklärung, die niemand bestreiten wird. Beide Reiche streben nichts als die Festigung des Friedens an, der für sie der beste aller Zustände ist, in dem allein sie die Aufgabe ihrer Politik erkennen; beide verfolgen außer diesem keine anderen Zwecke. Dies empfindet auch das gesamte übrige Europa.“

Wien, 17. Sept. In mehreren Ortschaften des Temeser Banats fand Dienstag nacht ein heftiges Erdbeben statt, welches eine größere Anzahl Häuser erheblich beschädigte.

Frankreich.

Paris. Das Manifest des Grafen von Paris wird von der Presse nahezu einstimmig verurteilt. Wie verlautet, wird es Prinz Viktor in einem öffentlichen Briefe beantworten. Das Manifest wird in allen Strahlen feilgeboten, ohne daß die Regierung den Verkauf hindern würde. In der Provinz macht dasselbe so gut wie gar keinen Eindruck. „Die Bevölkerung will in überwiegender Mehrheit von einem Könige nichts wissen, der nach ihrer Ansicht das alte System vertritt.“ Viele Royalisten sind auch unzufrieden, weil der König ein allgemeines Stimmrecht zuläßt. Fast alle republikanischen Blätter verlangen die Vereinigung aller Republikaner, um den im Aufstand begriffenen Royalisten die Stirn zu bieten. — Sofort nach Wiedereröffnung der Kammern wird die äußerste Linke eine Interpellation an die Regierung wegen der dem Manifeste des Grafen von Paris gestatteten Veröffentlichung stellen.

Paris, 16. Sept. Unter dem Titel „Rußland, das ist der Feind“ ist (wie die „Köln. Ztg.“ berichtet) in Paris eine Flugchrift erschienen, welche den Franzosen den Frevdel zu Gemüte führt, mit den Russen sich zum Kriege gegen Deutschland zu ver-

Ein teilweiser Streik der Grubenarbeiter ist in der Anthracitregion (Nordamerika) ausgebrochen; 20.000 Arbeiter haben die Arbeit eingestellt und verlangen eine 15proz. Erhöhung der Löhne.

Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Abler“ hat zu seiner letzten Reise zwischen New-York und Southampton nur 7 Tage und 4 Stunden gebraucht. Die durchlaufene Strecke beträgt 3038 Meilen. Es ist dies die schnellste Fahrt, die bisher zwischen New-York und Southampton gemacht worden ist.

Bei der schon erwähnten Dynamit-Explosion im Zollhaus von Callao wurden 13 Personen getötet und 23 verwundet. Der Schauplatz des Unglücks bot einen furchterlichen Anblick dar. Einige Leichen waren durch die Gewalt der Explosion büchsenförmig in Atome zerrissen.

Ein Telegramm aus St. Pierre meldet, daß von der Befahrung der französischen Fischereiflotte während der jüngsten Stürme an der Küste von Neufundland 50 Mann umkamen und daß die Flotte vollständig vernichtet sei. Das Telegramm fügt hinzu: „Die Saison endet unglücklich für Schiffseigner. Stodfish ist 15 Prozent in Preise gestiegen.“

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 19. Sept. (Vandesproduktionsbörse). Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, niederbayr. 18.50, dto. russ. 18.25-18.70, dto. ung. 18.50, Dinkel 12.40. Stuttgart, 19. September. (Wehlbörse). Nr. 0 29.50-31.50, Nr. 1 28-29, Nr. 2 26-27.50, Nr. 3 24-25.50, Nr. 4 20.50-23.

Stuttgart, 19. Sept. (Hopfenmarkt). Die zuge-

fahrenen 86 Ballen gingen wie in der Vorwoche rasch vom Markt. Preise hielten sich von 84-100 pr. Ztr.

Stuttgart, 20. Sept. (Kartoffel, Kraut- u. Obstm.). 500 Ztr. Kartoffeln 3.50-4 pr. Ztr. — 4000 Stück Kraut, 16-20 pr. 100 Stück. — Wilhelmplatz: 100 Ztr. inländisches Mostobst, 7, 500 Ztr. auswärtiges 6.60-6.80 pr. Ztr.; Güterbahnhof: 1000 Ztr. auswärtiges Mostobst, waggonweise 6.50 pr. Ztr.

Mürnberg, 13. September. (Hopfen). Markthopfen 60-90, beste bis 100, Gebirgshopfen 80-105, Nischgründer 70-95, Gallertauer 80-110, Babilische 80-110, Württemberger 85-115.

Hopfenenernte in England. Trotz des Schadens, welchen die kürzlichen Stürme der Hopfenenernte in Kent zugefügt haben, ist dieselbe doch nach Qualität und Quantität bedeutend besser, als die des vergangenen Jahres, und bedeutend über dem Durchschnitt. Man rechnet etwa 7 Ztr auf den Acre Ertrag.

(Schade, daß der weise Ben Ubiba gestorben ist!) er würde sich sonst überzeugt haben, daß es mit seinem „Alles schon dagewesen“ doch nicht in allen Fällen seine Richtigkeit hat. Zum mindesten nicht, was die geradezu bewundernswürdige Entwicklung und Verjüngungsfähigkeit unserer verbreitetsten und elegantesten Monatschrift anlangt. Das erste Heft des neuen Jahrgangs von „Vom Fels zum Meer“ (herausgegeben von W. Spemann, redigiert von Joseph Kürschner in Stuttgart) ist erschienen! Größer, schöner, reicher, origineller als alle seine Vorgänger, von dem still- und reizvollen Umhang bis zu dem dreispaltigen Satz, in dem mindestens ein Drittel des bisherigen Umfangs mehr als in den bisherigen Heften enthalten ist, von den musterhaften Illustrationen mit zum Teil farbigem Unterdruck bis zu dem prachtvollen im Schönen Format der Zeitschrift ausgeführten Farbenblatt „Die Jungfrau im Berner Oberland“

und den zahlreichen in verschiedenen Farben ausgeführten Voll- und Einzelbildern. Wir zählten über 100 Illustrationen, und nicht nur in dem Anschauungs-, auch dem Lesebedürfnis in Rechnung getragen. Die Rubrikist vertreten außer A. v. d. Ebbe (Ein Sohn), P. G. Heims und Ludwig Ganghofer mit zwei Blättern zum Teil illustrierten Herzogsgeschichten; von Interlaken entwirft Woldegar Raden eine begeisterte Schilderung; während Prof. Kroas ein historisch bedeutendes Bild von Prag entrollt. Friedrich Schly führt uns hinter die Kulissen der Wiener Theater, Prof. Wetter behandelt in geistvoller und erster Weise das jetzt so viel besprochene Thema der Gletscherfahrten, und Karl Müller erzählt von den Tauben, E. v. Beckmar von seinen Bestrebungen zur Ausbarmachung der Flugtechnik. Diese Artikel sind sämtlich und zum Teil ungemein reich und effektiv illustriert. An weiteren Beiträgen enthält das Heft Aufsätze v. von Richard Vogl (La perduta gente), Prof. Dr. Busch (Ueber Zahnpflege bei kleinen Kindern, auf welchen Essan des berühmten Leiters der t. zahnärztlichen Klinik in Berlin wir besonders aufmerksam machen!), O. Klaußmann (Berliner Taschendiebe) u. v. a. Gedichte von Geiß zc.

Unter den zahlreichen Artikeln des Sammlers heben wir besonders hervor einen bisher ungedruckten Aufsatz Friedrich Gerstäders. Die Kunstblätter des Hefts rühren durchaus von bekannten Meistern her, so von Völsky, Bergeland, Rauchinger, Wehle, Stuard, Rossini, Dawant zc. Das ganze Heft beweist, daß „Vom Fels zum Meer“ jeder Nachahmung überlegen ist und daß man wohl verstanden hat, einzelnes dieser originellen Zeitschrift nachzumachen, nie aber es ihr vorzuziehen. Wer eine Mark im Monat besonders gut anwenden will, der kaufe sich „Vom Fels zum Meer.“ Er wird es nie bereuen!

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Behufs richtiger Berechnung der Geld-Entschädigung der Schullehrer für ihre nicht in natura bezogenen Fruchtbeholdungen wird nach Konsistorialerlaß vom 16. Oktober 1880 (Amtsblatt No. 60 von 1880) der Preis der nachbenannten Früchte, wie er sich an dem entscheidenden Markttag gestellt hat, hiedurch in Nachstehendem bekannt gemacht:

Schränne.	Markttag, und zwar der erste Markttag des 3. Monats des III. Quartals 1887.	Roggen.		Dinkel.		Haber.	
		Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.	Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.	Gewicht pr. Schfl.	Preis per Ctr.
	September 1887.	8		8		8	
Nagold	3ten	264	9 23	157	7 12	168	6 57
Altensteig	7ten	240	9 80	168	7 63	180	7 35

K. gemeinschaftliches Oberamt in Schulsachen. G ü n t n e r. Schott.

Stadtgemeinde Nagold. Stamm- & Brennholz-Verkauf

Im vordern und hintern Ziegelberg kommen am Samstag den 24. d. M. zur Versteigerung:

I. Brennholz: 100 Rm. Nadelh.-Schr. und Prügel, 2000 Stück Nadelholz-Wellen (worunter 500 aus Distrikt Winterhalde);

II. Stammholz: 80 St. Nadelangholz IV. u. V. Cl. (Fichten u. Forchen) in Losen.

Bequeme Abfuhr in die Gän-Orte auf neugebautem Waldweg. Das Brennholz, meist im Februar aufbereitet, eignet sich zu alsbaldiger Verwendung.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr oben auf der Höhe des sog. „Kumpelstaigles“.

Beginn mit dem Brennholz-Verkauf. Gemeinderat.

Wenden. Fahrnis-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse des f. Georg Friedrich Gauß, Tagelöhners von hier, wird am Montag den 26. d. M., von morgens 7 1/2 Uhr an, in dessen Wohnung eine Fahrnis-Auktion abgehalten, wobei vorkommt:

Mannskleider, 2 neue Hecheln, Webergeschirr, Wagen, Pflug, Egge und 1 Ackerwaage, Fah u. Handgeschirr, 40-50 Ztr. Heu und Dehmd, 200

Farben Frucht, 2 junge Kühe, worunter eine ganz neuemelkig, 1 Partie Moosstreu, 9 Meter Scheiterholz u. allerlei Hausrat. Den 19. September 1887. Waisengericht. Vorstand Großmann.

Nagold. Bis 1. November werden **1200 Mark,**

die bei pünktlicher Binszahlung lange stehen gelassen werden können, gegen gute Sicherheit aus geliehen; von wem? — sagt die

Redaktion. Wildberg. **900 bis 1000 M.** Pflegschaftsgeld hat sofort auszuleihen Sattler sen.

Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona verleiht zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund vorzüglich gute Sorte 1. 25 S „ Prima Halbdaunen 1.60 S „ und 2. 2. S „ reiner Flaum 2.50 S. Prima Zulettstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl. garantiert federdicht.) zusammen für nur 14 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Altensteig. Einen 1 1/2 Jahre alten **Farren,** Blattsched, Simmenthaler Kreuzung, dienstfähig, sehr schön und kräftig, verkauft preiswürdig Müller Faht.

Ein solides **Mädchen,** das gut melken kann, wird gesucht von Handelsgärtner Mayer in Calw.

Alle 4 Wochen erscheint 1 Heft. **Oktav-Ausgabe.** Gegenwärtig ist die beste Zeit zum Abonnement auf **Leber Sand Meer** und **nur 1 Mark.** Jedes Heft bringt eine Fülle des vorzüglichsten Textes mit zahlreichen Illustrationen und kostet **nur 1 Mark.** Abonnements nimmt entgegen und sendet das erste Heft auf Verlangen ins Haus. **G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. in Nagold.**

Nagold. **Vogelfutter gemischt,** sowie einzelne Sorten billigt bei **Carl Rapp.**

Für Kübler!

Ein schönes Wohnhaus mit Werkstatt ist zu verkaufen. Zahlungs-Bedingungen günstig.

G. Graun, Bischofsstraße Calw.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von **Bremen** nach **Ostasien**, **Australien**, **Südamerika**. Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart,** oder dessen Agenten: **Gottlob Schmid, Nagold, John G. Koller, Altensteig, Ernst Schall am Markt, Calw.**

Liederkranz

Nagold.

Sonntag den 25. Sept.,
Ausflug nach Calw,
Abfahrt 10¹² vormitt,
zur Feier des 50jährigen
Jubiläums u. Jahresweibe
des dortigen Liederkränzes, wozu auch
unsere H. Ehrenmitglieder zu zahlreicher
Beteiligung freundlich eingeladen
werden.

Der Ausschuss.

Nagold.

Speck zum Auslassen,
prima Qualität sowie
feinstes Schmalz 70 Pf.
fettes Rindfleisch 44 „
Schweinefleisch 50 „
Kalbfleisch 45 „

empfiehlt

Seeger, Metzger.

Nagold.

Neue holländ.

Heringe

pur Milchner

empfiehlt sehr billig

Carl Rapp.

Altenerbig.

Ein zuverlässiger

Bierbrauer

sowie ein

Fahrknecht

Können sofort eintreten bei

Scherz, Löwen.

Für Freunde des † Vater Werner!

Durch die Unterzeichnete ist zu beziehen:

Cabinets-Photographie

des Vater Werner,

nach dem Gemälde von H. Heck.

Preis à 80 J.

(1 Exemplar liegt zur Ansicht auf)

nebt

Reden an dessen Grabe.

Preis 25 J.

G. W. Zaiser'sche Buchdrg.

Wer im Zweifel darüber ist,
welches der vielen, in den Zeitungen
angezeigten Heilmittel er gegen sein
Leiden in Gebrauch nehmen soll, der
schreibe eine Postkarte an Richters
Verlag-Anstalt in Leipzig und ver-
lange die Broschüre „Krauterkund“.
In dieser Broschüre ist nicht nur
eine Anzahl der besten und bewähr-
testen Hausmittel ausführlich be-
schrieben, sondern es sind auch
erklärende Krankheitsberichte
beigebracht worden. Diese Berichte
beweisen, daß sehr oft ein einfaches
Hausmittel genügt, um selbst eine
schwer unheilbare Krankheit noch
glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem
Kranken nur das richtige Mittel
zu Gebote steht, dann ist sogar bei
schwerem Leiden noch Heilung
zu erwarten und darum sollte kein
Kranker vernachlässigen, sich den „Kraut-
erkund“ kommen zu lassen. An Hand
dieser lehrreichen Broschüre wird er
viel leichter eine richtige Wahl treffen
können. Durch die Benutzung der
Broschüre erwachsen dem Verfasser
keinerlei Kosten.

Schiefertafeln
bei
G. W. Zaiser.

Wildberg. Danksagung.



Während des schweren Krankenlagers un-
seres lieben Gatten und Vaters

Friedrich Gärtner,
Kronenwirts,

wurde uns so viele Liebe und Teilnahme ent-
gegengebracht, daß wir hierfür sowohl als auch
für das bei dem sel. Hinscheiden desselben uns erzeigte Beileid, für die
zahlreiche Zeichenbegleitung von hier und auswärts, für die Blumenspen-
den und die so schönen tröstenden Worte des Herrn Stadtvicar Roth
unsern innigsten Dank hiemit aussprechen.

Die trauernde Gattin:
Marie Gärtner,
mit ihren Kindern.

Garantiert ganz reine Qualität durch vollständig bekannte Bezugs-
stellen für Magenleidende und Re-
convaleszenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch unter
sucht und sind die amtlichen Zeugnisse bei mir beizubringen.

Neu für Deutschland! Medicinal-Dessert- & Trink-Weine

aus Palästina und Kleinasien.

Alleinverkauf f. Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.
Nur eigenes Gewächs aus der im großartigsten Maßstab ange-
pflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:

Smynaer Ruseat „Buda“, Essenz „Seiduko“	Stärkere Trint- und Dessert- Weine.	mit 1/2 Lt. Glas, mit 2/3 Lt. Glas, weil aus einer Hand.
„ „ „ „ Rothwein herb	Für Blutarne, Magenleidende, Rekonvaleszenten.	
„ „ „ „ roth, süß „Kufudja“		
Bordeaux-Wein (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas		1.50
Düener (ung. Rotwein)		1.25
Erlauer		1.50
Carlwiger		1.75
Gisäffer Rothwein		1.85
Marfala-Wein (ital. Nagold) pr. 1/2 Fl. „A“		1.25, 1/2 Fl. mit Glas
Malaga (braun und rotgolden)		1.25, 1/2 „
Keres (Stern)		1.25, 1/2 „
Dry Madeira		1.75, 1/2 „
Rußer Ausbruch (ung. Südw.)		1.25, 1/2 „
Sofayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas		75 J. „I“
Gimmelinger (Pfalz. Wein)		per Flasche mit Glas
Mugsteiner		1.00
Deldesheimer		1.15
Nortker Traminer		1.40
Nortker Auslese		1.65
Niersteiner (weißer Rheinwein)		2.00
Nüdesheimer		2.50

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine
Firma auf Etiquette, Kork und Staukloppel tragen, nur dies bietet
Garantie für Richtigkeit.
In Nagold bei Konditor Heh. Gauss.

Absolut unparteiische Zeitung!

Die täglich erscheinenden Berliner „Neueste Nachrichten“.

welche nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesensten Tagesblättern
des deutschen Reichs zählen, enthalten:

- Ausführliche politische Mitteilungen.
- Wiebergabe der interessantesten Meinungsäußerungen der Presse aller Parteien.
- Eingehende Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft.
- Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten.
- Spannende Romane.
- Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten.
- Vollständiges Courtblatt.
- Die amtlichen Nachrichten; sämtliche Personal-Veränderungen im Mil-
itär- und Civil-Dienst.

Die Abonnenten der „Neueste Nachrichten“ erhalten als Gratis-Vergabe
folgende 7 Beiblätter:

- 1) „Der Hausfreund“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges (16
Dachseiten stark; — wöchentlich).
- 2) „Illustrierte Modezeitung“ mit Schnittmuster-Beilagen (monatlich).
- 3) „Produkten- und Warenmarkt-Bericht“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide,
Leder, Kolonial- und Fettwaren etc. — (wöchentlich).
- 4) „Verlosungsblatt“, betr. Staatspapiere, Prioritäten,
Anl.-Lose etc. (wöchentlich).
- 5) „Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau“,
(2 Mal monatlich).
- 6) „Hausfrauen-Zeitung“, (2 mal monatlich).
- 7) „Humoristisches Echo“, (wöchentlich).

Der bereits begonnene Roman „Gehobene Beträge“ von
Hermann Heine, wird den neu hinzutretenden Abonnenten auf
Verlangen gratis und franco nachgeliefert.
Probe-Nummern gratis u. franko.

Inklusive der
7 Beiblätter
pro Quartal
nur **M. 3,50**

Billigste große Zeitung!
bei allen Deutsch.
Post-Anstalten.

Nagold.

Vor meiner Abreise erlaube ich mir
meine Freunde und Bekannte auf
Donnerstag Abend den 22. Sept.
zu einem

Abschiedsschoppen

freundlichst einzuladen.
A. Heilemann z. Hirsch.

Nagold.

Tricot-Taille,
Normalhemden,
Unterleible,
Unterhosen,
Unterröcke

empfiehlt billigst
Chr. Bucher.

Nagold. Ebhausen.
Von nächsten Freitag den 23. an
sind fortwährend saure feiermär-
tische prima

Mostäpfel

auf hiesigen Bahnhof zu haben.
Gebr. Ziesle & Koch.

Nagold.

Neue Erbsen & Linsen

garantiert gut Kochend
empfiehlt sehr billig
Carl Rapp.

Nagold.

Das größte Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg.
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 M) neue Bettfedern
für 60 J das K sehr gute Sorte 1,25
Prima Halbdaunen 1,60 J u. 2 M.
Prima Ganzdaunen 2 M. 50.
Bei Abnahme von 50 K
5% Rabatt.
Jede nicht konvenierende Ware
wird ungetauscht.

Sommerproffen.

Von Jugend auf hatte ich d. Gesicht
voller Sommerproffen, die ich trotz aller
angewandten, in d. Zeitungen angeprie-
telten Mittel nicht wegbringen konnte. Auf
Empfehl. hin wandte ich mich briefl. an
Dn. Bremicker, prakt. Arzt in Clarus
welcher mich in kurzer Zeit von die-
sen so häßlichen und unangenehmen
Flecken befreite. Unschädli. Mittel! Keine
Verursachung.
Korischach, Sept. 1885. R. Lang.
Adresse: „Premier postlag. Konstanz.“

Für Nagold befindet sich nach wie
vor der Alleinverkauf von:
Dr. Berchardt's Kräuterseife à 60 Pf.
Dr. Suin de Bontemara's Zahnpasta à
M. 1.20 und 60 Pf.
Dr. Hartung's Chinurinden-Oel à 1 M.
Dr. Hartung's Kräuterpomade à 1 M.
Prof. Dr. Lindes veg. Stangenpomade
à 75 Pf.
Italien. Honigseife à 25 u. 50 Pf.
bei G. W. Zaiser, Nagold.